



Außenwirtschaft

Weigert: "Bayern und Irland wachsen als exportorientierte Wirtschaftsregionen noch stärker zusammen"

28. November 2019

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert, die irische Ministerin für Handel, Gewerbe und Innovation, Heather Humphreys und der irische Botschafter in Deutschland Dr. Nicholas O' Brien haben heute das zweite Büro von Enterprise Ireland in Deutschland eröffnet. Weigert: „Bayern, Deutschland und Irland arbeiten eng zusammen. In Zeiten globaler Herausforderungen ist diese Kooperation von besonderer Bedeutung und soll weiter gestärkt werden. Mit der Eröffnung des zweiten Deutschlandbüros von Enterprise Ireland wollen wir Unternehmen aus beiden Ländern zusammenbringen und den Handel weiter intensivieren. 15.000 Arbeitsplätze sind durch irische Unternehmen in den vergangenen Jahren in Deutschland bereits geschaffen worden, allein 2.500 davon in Bayern. Wir wünschen uns noch mehr irische Innovationen und Investitionen und freuen uns, dass der Grundstein dafür heute gelegt wurde.“

Enterprise Ireland, 1998 gegründet, ist eine staatliche irische Agentur, die irische Unternehmen dabei unterstützt, sich in ausländischen Märkten zu etablieren. Die Einrichtung unterhält 30 Büros auf allen Kontinenten, eines davon in Düsseldorf. Die Entscheidung für ein weiteres Büro in München ist Teil einer Regierungsstrategie, die irische Präsenz auf dem ausländischen Markt noch mehr zu erhöhen. Besonderes Kooperationspotenzial bieten der Maschinenbau, die Chemieindustrie, Medizintechnologie, Automotive und Elektronik. In Bayern steht ein qualifiziertes und bewährtes Netzwerk für die Kooperation bereit. Dieses reicht von Invest in Bavaria, der Ansiedlungsagentur des Freistaats und Bayern International als zentralen Akteur der bayerischen Exportwirtschaft, den Technologie- und Gründerzentren zur Unterstützung von Startups sowie den zahlreichen Forschungseinrichtungen in Bayern bis zu den 17 Clustern als landesweite Plattformen zur Vernetzung in High-Tech-Industrien und traditionellen Branchen.

Innerhalb einer Generation hat sich die einst strukturschwache und auf den Binnen- sowie britischen Markt orientierte irische Wirtschaft inzwischen zu einer hochmodernen, in manchen Gegenden multikulturellen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft gewandelt. Irland war 2018 nach dem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (kaufkraftbereinigt) das zweitreichste Land Europas. Irlands Volkswirtschaft ist exportorientiert und offen für ausländische Investoren. Das Land profitiert deswegen auch stark von der Globalisierung und seiner Mitgliedschaft in der EU.

Fotos der Eröffnung finden Sie unter www.stmwi.bayern.de/service/mediathek.

Dr. Sandra Nißl, stv. Pressesprecherin
Tel.: 089/2162-2612
sandra.nissl@stmwi.bayern.de

Pressemitteilung-Nr. 383/19